



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 10. Februar 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Umfassender Bericht über die Städtische Uhrmacherschule zu Genf. — Ueber die gewerbliche Organisation in Frankreich. — Internationale Konferenz zur Herstellung elektrischer Einheiten etc. — Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherschule und Astronomie. — Falsche Uhren. — Rückblick auf das vergangene Jahr. — Sprechsaal. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Umfassender Bericht über die Städtische Uhrmacherschule zu Genf*)

I.

Schuljahr 1875—76.

Am 30. Juni 1876 zählte die Uhrmacherschule zu Genf 71 Zöglinge, welche sich folgendermaassen auf die verschiedenen Klassen vertheilten: 8 in der Klasse für Hemmungen, 15 für Finissagen (Zapfenarbeit), 11 für Kadraturen und Aufzugmechanismen und 37 in den 4 verschiedenen Abtheilungen für Rohwerke. Im Laufe des Jahres traten 33 Schüler als neu ein, während 32 die Anstalt verliessen, unter den ersteren 33 befanden sich 19 Genfer, 6 Schweizer anderer Kantone und 8 Ausländer.

Unter den 32 Schülern, welche aus der Schule abgingen, hatten nur 12 deren letzte Abtheilung, die Klasse der Hemmungen absolvirt; 2 verliessen die Anstalt aus der Klasse für Finissagen, 1 aus derjenigen für Kadraturen und 16 schon aus der Klasse für Rohwerksarbeiten, da sie nicht genug Lust, Neigung oder Willen hatten, um den Anforderungen ihrer Lehrzeit zu genügen.

Die Ordnung ist im obigen Schuljahre im allgemeinen befriedigend gewesen und der theoretische Unterricht wurde mit besserem Erfolge besucht, als im vergangenen Jahre.

In Betreff der Preisarbeiten berichtet die Jury, dass dieselben befriedigend gewesen, sie erwähnt aber, dass, wie schon in früheren Jahren so auch diesmal von den Schülern gearbeitete Triebspiele, sowie zusammengestellte und plantirte Cylinderhemmungen gänzlich fehlten; und dass überhaupt wenig plantirte Hemmungen vorhanden gewesen seien, was wol daher rühre, dass vielen Schülern der letzten Klasse die, zur Preisarbeit festgesetzte Zeit zu kurz bemessen sei.

*) Anm. d. Red. Wir haben schon seit längerer Zeit dem Unterrichtswesen besondere Aufmerksamkeit geschenkt und die Berichte aller Uhrmacherschulen gebracht, soweit uns Mittheilungen zu Gebote standen. Die Uhrmacherschule von Genf hatte bis jetzt nur vorübergehende Erwähnung gefunden, und wir holen das Versäumte nach, indem wir aus einer Reihe von Berichten von 1875 an je das Wissenswerthe entnehmen.

Die Kommission bedauert auch den vorzeitigen Abgang der meisten Schüler und hat beschlossen die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um den Lehrgang dahin abzuändern, dass sich eine kürzere und zu gleicher Zeit vollständigere Lehrzeit erzielen lasse.

Der theoretische Unterricht wurde während 8 Monaten in wöchentlich 9 1/2 Stunden für jede der dabei eingerichteten 4 Abtheilungen ertheilt und erstreckte sich auf folgende Lehrfächer: französische Sprache, Arithmetik, Buchhalten, Physik, Chemie, Mechanik, lineares und Maschinenzeichnen, Algebra, Trigonometrie, Erdbeschreibung, Astronomie und theoretische Uhrmacherschule.

Der Bericht erwähnt noch, dass die Schule in kurzer Zeit nach dem durch die Stadtverwaltung bewilligten neu zu errichtenden Gebäude übersiedeln werde.

II.

Schuljahr 1876—77.

Die Schülerzahl ist in diesem Jahre von 71 auf 64 herabgegangen; diese Verminderung rührt wol vor allem aus der allgemein schlechten Geschäftslage her und darf weder der Einrichtung noch der Verwaltung der Schule als Vorwurf gemacht werden; denn es sind nur die Klassen für Rohwerke, welche eine Abnahme von 37 auf 18 Schüler zeigen, während die Schülerzahl der oberen Klassen sich von 34 auf 46 gehoben hat. Unter den 88 Schülern, welche im Laufe des Jahres in der Anstalt anwesend waren, befanden sich 53 Genfer, 18 Schweizer anderer Kantone, 9 Franzosen, 3 Deutsche, 3 Engländer, 1 Italiener, 1 Portugiese. Die am Schlusse anwesenden 64 Schüler vertheilten sich folgendermaassen auf die einzelnen Klassen: 18 in Rohwerken, 13 in Aufzugmechanismen, 11 in Finissagen, und 9 in Hemmungen.

Auch im theoretischen Unterrichte sind einige Fortschritte erzielt worden, obgleich die Lehrer sich beklagen, dass sie durch die ungenügenden Elementarkenntnisse mancher Zöglinge sehr behindert würden, indem letztere trotz ihres eifrigsten Bestrebens nicht die, für ihr Alter vorgeschriebene Unterrichtsklasse erreichen könnten.